

# Mopdose, Mehlpackung und noch mehr gesucht

„Konsum“ – mit der Betonung auf der ersten Silbe! Die Älteren kennen noch die gängige Einkaufs-Vokabel und auf die Erinnerung dieser frühen Kunden setzt der Verein Rhein-Neckar-Industriekultur. Er will mit alter Mopdose für den Wischeinsatz, mit Rabattmarkenheftchen, vergilbten Fotos oder frischgebliebenen Einkaufsgeschichten eine Ausstellung im Technoseum bestücken. Über den Konsum in Mannheim und dessen Großhandelsunternehmen GEG mit seinen Lebensmittel-fabriken im Industriehafen plant der Verein Industriekultur ein Buch und die Sonderschau, die im nächsten Frühjahr zur Landesausstellung über die Geschichte der Arbeiterbewegung gezeigt wird.

## Familien geprägt

Es gab Zeiten, da war der Satz „ich geh in den Konsum“ für viele gleichbedeutend mit „einkaufen gehen“. Andere erinnern sich, dass sie in ihrer Jugend weder Kohl noch Kaffee im Konsum einkaufen durften, denn das waren die „Genossenschaftler“. Tatsächlich sind die Konsum-Genossenschaften ein Kind der Industrialisierung und der europäischen Arbeiterbewegung und haben Familien über Generationen geprägt. Der Konsum-Verein Mannheim wurde 1900 in der Neckarstadt als Genossenschaft gegründet. Nach nur 25

Jahren versorgte er mit seinen über 50 Läden bereits ein Viertel der Familien in der Region. Er hatte darüber hinaus ein reges Vereinsleben mit Gesang - und Sport, mit Frauenverband, Schulungen, Freizeitgestaltung und Erholung. Seine Mitglieder setzten auf die Selbstorganisation der Konsumenten, verbanden damit soziale Ziele einer gerechteren Verteilung von Lebensmitteln, Qualitäts- und Preiskontrolle und die politische Hoffnung auf eine alternative Wirtschaftsordnung. 1951 titelte eine Pfälzer Zeitung: „Eine Idee, die Millionen versorgt.“ Der Konsum hatte weit über 100 Ver-

kaufsstellen in der Region, doch wurde er Ende der 1980er Jahre – als Teil der bundesweiten co op – kaputt gewirtschaftet. Der Verein Rhein-Neckar-Industriekultur bittet um die leihweise Überlassung von Erinnerungsstücken von der Seife über die Mehltüte bis zur Cremedose. *red*

## KONTAKT

Telefon: Barbara Ritter 0621 448823, E-Mail: Seibert@rhein-neckar-industriekultur.de, Webseite des Vereins: [www.rhein-neckar-industriekultur.de](http://www.rhein-neckar-industriekultur.de)



Die Qualitäts-Mopdose hatte reinigende Kräfte in sich.



Klare Konsumfront aus längst vergangener Einkaufszeit.